



Bildungszentrum
des Handels e.V.

RE/*init*e.V.



Expertenaustausch - Fachtagung
am 20. Januar 2011

im Bildungszentrum des Handels e. V.,
Recklinghausen





Bildungszentrum
des Handels e.V.



RE/init e.V.

Was haben ein junger Mann, der als Gärtner in einem toskanischen Landhaus, ein junger Hochschulabsolvent, der in einer englischen PR-Agentur erste Berufserfahrung sammelt oder eine Praktikantin an der Rezeption eines irischen Hotels, die so ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz erhöht, gemeinsam? – Sie alle nehmen an dem Programm Integration durch Austausch (IdA) teil, das zum Ziel hat, junge Menschen bei ihrem Einstieg ins Berufsleben durch handfeste praktische Erfahrungen, Mobilität und interkulturelle Fähigkeiten zu unterstützen.

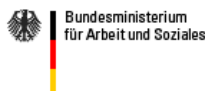
Die EU fit! Fachtagung am 20. Januar 2011, veranstaltet von RE/init e. V. und dem Bildungszentrum des Handels e. V. in Recklinghausen, brachte die Vertreter der irischen Kooperationspartner von EU fit! sowie Akteure verschiedener IdA-Programme zu einem Erfahrungsaustausch zusammen.

Nach den Worten Ferdinand Zerbsts, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Recklinghausen, stellt der Austausch junger Leute eine praktische Umsetzung des europäischen Gedanken dar. Gerade wenn junge Menschen die Chance erhalten, ihren Blick auf die eigene Kultur zu ändern, indem sie andere Kulturen lieben lernen, werden sie vorbereitet, sowohl den Strukturwandel im Ruhrgebiet als auch die Zukunft eines gemeinsamen Europa zu gestalten, wie Hilmar Claus, Stellvertretender Landrat der Kreisverwaltung Recklinghausen, betont.

Teilnehmende aus Recklinghausen, die momentan durch Sprachunterricht und interkulturelles Training wie auch Bewerbungsmanagement auf ihren Irland-Aufenthalt vorbereitet werden, präsentieren anlässlich der Tagung die verschiedenen Phasen des „culture-shock“, führen auf anschauliche Weise Szenen aus dem Unterrichtsalltag sowie ein irisches Märchen aus dem Land der Kobolde auf. Alles in der englischen Sprache versteht sich.



Teilnehmende präsentieren und führen das irische Märchen auf Englisch auf





Bildungszentrum
des Handels e.V.



EU fit! – Das Projekt

Natürlich stellen auch die Gastgeber ihr EU fit! Programm vor. Jessica Göthel, EU fit!-Projektmanagerin von RE/init e. V., erläutert die verschiedenen Phasen einer Projektrunde. Der Ablauf einer Projektrunde beginnt mit der Akquisition von Teilnehmenden zwischen 18 und 30 Jahren aus dem Kreis Recklinghausen, welche dann drei Monate eine intensive Vorbereitung durchlaufen. Der Englischunterricht wird dann in Irland am Sprachzentrum der University of Limerick bzw. bald auch am University College Cork fortgeführt, um die Englischkenntnisse der Teilnehmenden weiter zu vertiefen.

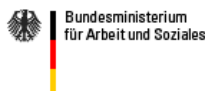
Irische Kultur können die Teilnehmenden direkt in Gastfamilien in Irland erleben. Eine Erlebniswoche im Outdoor Education Centre dient dazu, die sozialen Kompetenzen, insbesondere die Teamfähigkeit der Teilnehmenden auszubauen. Praktisch können sich die deutschen Gäste dann im Betriebspraktikum beweisen. Ab dem zweiten Monat in Irland absolvieren sie dieses Praktikum in einem Umfang von drei Tagen pro Woche, während

der Sprachunterricht zweimal pro Woche fortgeführt wird, ab dem dritten Monat arbeiten sie dann an fünf Tagen pro Woche. Schließlich erhalten die Teilnehmenden nach der Rückkehr aus Irland eine umfangreiche Nachbetreuung, um sicherzustellen, dass sie einen Ausbildungsplatz finden.



Das EU fit! Team stellt das Programm vor

Schimon Grossmann berichtet von der vergangenen EU fit! Runde. Eine Herausforderung stellt der wirtschaftliche Hintergrund in der Gastregion dar, die von erhöhter Arbeitslosigkeit und der anhaltenden Wirtschaftskrise geprägt ist. Besonders interessant und anschaulich ist die Darstellung kultureller Differenzen. So besteht in irischen Betrieben eher eine „low context culture“, was sich z. B. in einem entspannteren Umgang mit Zeit auswirkt. Außerdem ist das Verhalten eher beziehungsorientiert, im Gegensatz zur in Deutschland vorherrschenden „Professionalität“ und Gebundenheit an die Organisation.





Schimon Grossmann berichtet

Ein besonderer Fokus wird in den nächsten beiden Austauschrunden nach Limerick und nach Cork darauf liegen, den Genaustausch von irischen Jugendlichen nach Deutschland zu realisieren. Bislang konnte dieser aufgrund der wirtschaftlichen Verhältnisse in Irland noch nicht umgesetzt werden, denn EU fit! ist darauf angewiesen, dass sich die irischen Kooperationspartner finanziell beteiligen. Mit Hilfe unserer irischen Kooperationspartner und dem sich vertiefenden Netzwerk vor Ort, sollte dies noch in diesem Jahr gelingen. Das EU fit!-Team ist weiterhin zuversichtlich und arbeitet aktiv an der Realisation.

Wie Corinna Beckmann ausführt, ist die Wirtschaft um Cork von Akteuren wie Kerry Gold, Apple, der IT-Industrie sowie der Universität geprägt. Nicole Broscheit stellt das EU fit! Team sowie die projekteigene Homepage (www.eu-fit.de) in englischer und deutscher Sprache vor, auf der potentielle Teilnehmende, Interessierte und Partner nicht nur Informationen, sondern auch Presseartikel und Videos finden. Auch steht hier ein Anmeldebogen für die Bewerbung bei EU fit! zum Download bereit.

Erfahrungen der irischen Kooperationspartner

Gespannt sind die Zuhörenden natürlich auf die Berichte der drei Gäste aus Irland - Paddy John Treacy, Geschäftsführer von Southill Outreach, Mary Hurley Donnelly, Geschäftsführerin von St. Mary's AEC und Eoin Tynan-O'Mahony, Programmkoordinator von PLATO Mid West.

Paddy John Treacy berichtet über das Angebot von Southill Outreach in Limerick. Der Hintergrund ihrer Arbeit wird von Arbeitslosigkeit bestimmt, welche in den Stadtteilen, in denen er arbeitet, fünfmal über dem Landesdurchschnitt liegt. Zielgruppe der Organisation sind junge Leute, die durch antisoziales Verhalten aufgefallen sind.



Paddy John Treacy berichtet über Jugendarbeit in Limerick

Die Mitarbeiter von Southill Outreach versuchen, ihren Klienten Freunde und Gefährten zu sein, damit diese lernen, sich auf Neues einzustellen, flexibel zu sein und Veränderungen in ihrem Leben umzusetzen. Zum Konzept der verschiedenen Programme gehört die Kooperation mit Partnerorganisationen, um Angebote sicherzustellen, die auf die individuellen Bedürfnisse der Klienten zugeschnitten sind. Zurzeit beläuft sich die Zahl der Klienten auf über 70, wovon 90 Prozent Männer und 10 Prozent Frauen sind.

Die Arbeitszeit der Sozialarbeitenden ist recht ungewöhnlich: Um ihre Zielgruppe zu erreichen, führt Southill Outreach auch in der Nacht Streetwork durch. Mit dem *Youth Forum* wird die Arbeit von staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen zusammengeführt, damit die Belange des betreffenden Jugendlichen auf bestmögliche Weise berücksichtigt werden können. Die Arbeit findet in der Regel mit einem einzelnen Klienten statt und ist dementsprechend sehr intensiv. Ein Mitarbeitender betreut so intensiv maximal vier Klienten.

Dabei geht es vor allem darum, Vertrauen aufzubauen, bei Problemen zur Seite zu stehen und den Jugendlichen immer wieder vor Entscheidungen zu stellen und diese zu respektieren. Durch erlebnispädagogische Angebote wie zum Beispiel Klettern und Kanu fahren werden Grenzen gefunden und überwunden, sowie Selbstvertrauen gefördert. Southill Outreach bietet den Jugendlichen neben erlebnispädagogischen Aktivitäten auch folgende Programme: Fußball, Feuerwehrübungen, Lesen und Fotografieren (für Analphabeten), Musik und Internationales.

Die EU fit! Teilnehmenden können Southill Outreach besuchen und z. B. am Mitternachtsfußball teilnehmen.

Paddy Treacy spricht außerdem die schwierige Frage der Evaluation der Ergebnisse an. Als Indikator für den Erfolg sieht er vor allem die Zufriedenheit und Einschätzung des Klienten, der sich zum Beispiel auch darin zeige, dass die betreffenden Klienten ihr antisoziales Verhalten in den Griff bekommen. Erfolg zeige sich seiner Einschätzung nach darin, dass einige der ehemaligen Teilnehmenden sich in einem der Programme für andere Jugendliche engagieren.



Bildungszentrum
des Handels e.V.



REinit e.V.

Die Gemeinde von St. Mary liegt in einem der am meisten benachteiligten Stadtteile, in dem Schulabbruch, Bandenkriminalität sowie Drogenprobleme vorherrschen. Das Programm Community Employment (CE), das Mary Hurley Donnelly organisiert, arbeitet mit der Fás, der irischen Arbeitsagentur, zusammen. St. Mary's AEC stellt kommunale Bildungsangebote in den Bereichen IT, Nähen und gesellschaftliche Fächer, aber auch Kinderbetreuung z. B. für Alleinerziehende zur Verfügung.

Außerdem gibt es auch die Initiative *Back to Education* (BTEI). Ein großes Problem sieht Mary Donnelly darin, dass die Regeneration Agency, die für die Restrukturierung und den Neuaufbau des Quartiers zuständig ist, 500 Häuser hat abreißen lassen. Deshalb mussten Menschen ihre Wohnungen verlassen und umziehen. Die Häuser sollten bereits wieder aufgebaut sein, aber leider dauert dies länger als geplant.



Mary Hurley Donnelly präsentiert das Angebot ihrer Organisation

Bei PLATO Midwest geht es darum, in der Region Kompetenzen aufzubauen, Potential zu entdecken und freizusetzen und auf diese Weise Vertrauen und Flexibilität zu fördern. Eoin Tynan-O'Mahony erklärt, dass die Methode von PLATO auf der Erkenntnis basiere, dass jeder ein Lehrer sein kann. PLATO Midwest arbeitet mit kleinen und mittelständischen Unternehmen zusammen. Die Tätigkeit umfasst das Sammeln und Ausarbeiten von Ideen, Investitionen, Ausbildung und Marketing.



Eoin Tynan-O'Mahony von PLATO



EUROPÄISCHE UNION





Bildungszentrum
des Handels e.V.



Als Beispiel in Bezug aufs Investment verweist Eoin Tynan-O'Mahony auf die 20-jährige Entwicklung in Dänemark, die nötig war damit der heutige Windenergiesektor Gewinne erzielen kann. PLATO Midwest wurde in den späten 80er Jahren im belgischen Turnhout ins Leben gerufen. Zu dieser Zeit waren 15.000 Arbeitsplätze bedroht, am Ende konnten durch PLATO aber 40.000 neue geschaffen werden. Die Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, keine konkurrierenden Betriebe zu gründen. Zu den Grundprinzipien zählen Vertrauen und Offenheit, aufmerksames Zuhören wie auch Respekt und Höflichkeit, wenn man sich gegenseitig Rat gibt. Der Zusammenhang zum EU fit! Programm besteht darin, dass PLATO geholfen hat, Kontakte zu den Netzwerken und irischen Behörden herzustellen.

Angebote für Hochschulabsolventen

In Deutschland gibt es noch weitere IdA-Projekte, die sich hinsichtlich der Zielgruppe und des Ziellandes unterscheiden. Sascha Facius von der bbw Akademie für betriebswirtschaftliche Weiterbildung GmbH aus Berlin stellt das Projekt „Europäisches Qualifizierungs- und Berufscamp“ vor, das sich vornehmlich an Hochschulabsolventen richtet, um ihnen Berufserfahrung im Ausland zu vermitteln.



Sascha Facius von der bbw-Akademie

Die Phasen des Projektes ähneln denen von EU fit!: Sprach- und interkulturelles Training im Heimatland, Praktikum in Irland oder England sowie die Nachbereitung und Integration in den Arbeitsmarkt. Die Ziele bestehen in der Vermittlung von persönlichen und beruflichen Fähigkeiten. Die Evaluation zeigt, dass zwar sekundäre und tertiäre Ziele erreicht werden, z. B. Berufs- oder Auslandserfahrung zu sammeln, aber im Anschluss leider nur wenigen tatsächlich ein realistisches Stellenangebot gemacht wird, was möglicherweise auch auf die vergangene wirtschaftlich angespannte Lage zurückzuführen sei.



EUROPÄISCHE UNION





Bildungszentrum
des Handels e.V.



REinit e.V.

Auch die Programme der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) richten sich an junge Menschen mit abgeschlossener Ausbildung oder Studium. Das transatlantische Programm, vorgestellt von Barbara Vogt-Seeliger, umfasst praktische Lehrgänge, Arbeits- und Studienprogramme, Konferenzen, Seminare und Austauschprogramme und individuelle Angebote für international ausgebildete junge Arbeitnehmer.

Das deutsch-amerikanische Praktikantenprogramm, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt wird, bietet den Teilnehmenden ein Praktikum, finanzielle Unterstützung sowie Nachbereitung. Die Zielgruppe sind Auszubildende, Hochschulabsolventen mit und ohne Berufserfahrung.

Beim *Congress Bundestag Youth Exchange Program for Young Professionals* geht es schließlich um eine berufliche Ausbildung in Wirtschaft, Ingenieurswesen, Technologie und Landwirtschaft. 18- bis 24-jährige, die klar definierte Berufsziele haben, werden hierfür in Deutschland von Parlamentsvertretern ausgesucht. Barbara Vogt-Seeliger erklärt außerdem die zum Januar wirksam gewordene Fusion von Deutschem Entwicklungsdienst (DED), Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) sowie InWent zur Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ).



Barbara Vogt-Seeliger über
Internationale Zusammenarbeit

Arbeiten in Italien

Ein Projekt im Rahmen des IdA-Programms, das nicht auf den englischsprachigen Raum ausgerichtet ist, stellt „Advancare – Berufliche Zukunft durch Auslandspraktika und Coaching“ dar. Melanie Becker und Sylvia Becker vom bfw – Berufsbildungswerk, Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH berichten von einem sechseinhalb Monate dauernden Projekt in Italien, das zwei Monate Vorbereitung in Deutschland, sogar vier Monate Aus-



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



EUROPÄISCHE UNION





Bildungszentrum
des Handels e.V.



REinit e.V.

landsaufenthalt sowie eine zweiwöchige Nachbereitung beinhaltet. Die Praktika wurden anfangs hauptsächlich im Gastronomiebereich absolviert, mittlerweile können die Projektmitarbeiterinnen den Teilnehmenden aber auch in anderen Bereichen Praktikumsplätze anbieten.

An die Teilnehmenden unter den Zuhörern gerichtet, heben die beiden Referentinnen die Erfahrungen aus vergangenen Runden hervor. Die ins Ausland ziehenden jungen Menschen benötigen vor allem Geduld und die Fähigkeit, zu hören, was nicht unbedingt ausgesprochen wird. Ihre Teilnehmenden haben insbesondere von folgenden drei Dingen profitiert: dem regelmäßigen Tagesablauf, der Orientierung sowie der Wertschätzung für ihre Arbeit.



Melanie Becker vom bfw über IdA in Italien

Bereit für Irland

Dass die Teilnehmenden von EU fit! bereits ganz auf Irland eingestellt sind, beweisen sie mit dem irischen Volkslied „Wild Rover“, mit dem die Fachtagung im wahrsten Sinne des Wortes ausklingt.

Chorus:

„And it's no, nay, never! (clap-clap-clap)

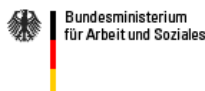
No, nay, never, no more! (clap-clap)

Will I play the wild rover. (clap)

No, never, no more.“



Singende „Vagabunden“ für Irland



EUROPÄISCHE UNION

